

Schüler im Konsulat ^{RP} 24.01.09



Zu Besuch im Französischen Konsulat; die Schüler der Jahrgangsstufe 13 des Meerbusch-Gymnasiums.

FOTO: PRIVAT

(sad) Die Französisch-Schüler aus der Jahrgangsstufe 13 des Städtischen Meerbusch-Gymnasiums waren unterwegs: Am Deutsch-Französischen Tag besuchten 15 Mädchen und Jungen die Handelsmission auf der Königsallee in Düsseldorf. Der französische Generalkonsul **Gilles Thibault** und der Chef der Handelsmission, **Bertrand Le Tallec**, erläuterten zunächst die Arbeit des Generalkonsulats, bevor die Schüler Fragen stellen

konnten. Von Scheu war dabei nichts zu spüren, obgleich alle Fragen auf Französisch gestellt werden sollten. „Der Tag hat den Schülern eine Menge gegeben“, sagt Lehrerin **Karin Meyfarth**, die mit ihren 13ern unterwegs war. Insbesondere das Gespräch mit Mitarbeitern und Praktikanten, die ein deutsch-französisches Studium absolvieren, stieß bei den Meerbuscher Schülern auf großes Interesse. Sie erfuhren

eine Menge zu den Berufsmöglichkeiten für Deutsche mit guten Französischkenntnissen etwa im Bereich Konsulat und Auswärtiges Amt und wurden animiert, eine Weile nach Frankreich zu gehen. „Die beiden Länder sind enge Handelspartner. Natürlich ist Englisch auch sehr wichtig, aber wer Französisch kann, setzt sich bei Bewerbungen von anderen ab“, weiß die Französisch-Lehrerin.

Lebendige Geschichte

(og) Das Klassenfoto hat Brinnerungen geweckt: „Wir waren eine große Klasse“, sagt **Luise Deutzmann**, die 1936 gerade in Osterath eingeschult worden war. „Später wurde die Klasse von Fräulein Margarete Bruns geteilt.“ Deutzmann kann sich an alle Schüler und Schüler erinnern. „Viele sind schon tot“, sagt sie. Vor zwei Jahren hatte sie Klassentreffen. „Da kamen noch etwa 20“, so die Osteratherin, die sich auf unserem Foto als dritte von rechts in der oberen Reihe entdeckt hatte. „Wir Mädchen mussten immer Schürzen tragen“, berichtet die 78-Jährige. Lebendig bleibt die Zuordnung des Fotos im Lanker Amt. Der Amtsrat, so hat Archivleiter **Michael Regenbrecht** erfahren, hieß Gemeinderat. Und die einzige Frau auf dem Foto soll **Luise** oder **Elise Eichler** heißen, Peter Pesch heißt **Johannes**. So teilte es zumindest **Peter Sitsen** mit, der seinen Großvater **Peter Weyers** erkannte.